

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	7
Prolog	9
Einführung	13
1. Die Südsteiermark in den Wirren der Nachkriegszeit	13
1.1. Die neuen Machthaber: Sowjets und Briten im Jahr 1945	13
1.2. Gefahrengebiet südsteirischer Grenzraum	18
1.3. Eigentumsverhältnisse des Schlosses Straß nach 1945	23
2. Das Flüchtlingswesen in der Steiermark.....	33
2.1. Begriffsdefinitionen	33
2.2. Die Briten und das steirische Flüchtlingswesen	36
2.3. Internationale Hilfsorganisationen	40
3. Die Straßer Quarantänestation – eine Einführung.....	45
3.1. Organisationsaufbau und Normabläufe	45
3.2. Infrastruktur des Lagers.....	48
3.3. Lagerverpflegung.....	55
3.4. Einstellungsbetrieb für Flüchtlinge	58
3.5. Das Personal	59
Chronologie	67
4. Chronologischer Kurzabriß der Straßer Quarantänestation.....	67
4.1. Die frühen Jahre des Lagers	67
4.2. Von der britischen zur österreichischen Verwaltung	72
4.3. Laufende Modernisierung der Infrastruktur	76
4.4. Lagerorganisation per Jänner 1949.....	79
4.5. Verlegung des Lagerspitals	81
4.7. Auflösung der Quarantänestation	87
Vertiefung	91
5. Ausgewählte Aspekte des Lagerlebens	91
5.1. Anzahl, Herkunfts-, Volks- und Geschlechterverteilung der Flüchtlinge	91
5.2. Wirtschaftliche Gebarung der Quarantänestation von 1948 bis 1951	101
5.3. Beschwerden von Flüchtlingen	103
5.4. Beschwerden über Flüchtlinge	106
5.5. Beanstandungen gegenüber der Lagerverwaltung	111
5.6. Malversationen innerhalb der Lagerführung	116

5.7. Gezänk um Personaleinsparungen in der Lagerverwaltung	121
5.8. Hans Brickner – Lagerleiter wider britischen Willen	125
5.9. Eine Hauptschule in der Quarantänestation?	132
5.10. Das Flüchtlingslager als Betätigungsfeld ausländischer Geheimdienste.....	135
Reflexion	139
6. Rezeption der Quarantänestation Straß.....	139
6.1. Angespannte Lage im südsteirischen Grenzraum der Nachkriegszeit.....	139
6.2. Gründe für die Aufstellung der Quarantänestation	143
6.3. Der Flüchtlingsandrang 1946/47: Kapazitätsprobleme im Lager	146
6.4. Übergabe des Lagers an die österreichischen Behörden	149
6.5. Verlegung der Quarantänestation und bauliche Adaptierungen	152
6.6. Anzahl, Herkunfts-, Volks- und Geschlechterverteilung sowie berufliche Sozialisation der Flüchtlinge	154
6.7. Bedeutung der Existenz der Quarantänestation für die Region	158
6.8. Verifizierung der NS-Vorwürfe von Hans Brickner.....	161
6.9. Beanstandungen und Beschwerden im Rahmen der Flüchtlingsbetreuung.....	164
6.10. Rezeption der Quarantänestation	165
Berichtigungen	171
7. Richtigstellungen bisheriger Annahmen	171
Epilog	177
Annex	179
I. Formalia.....	179
II. Methodik	180
III. Quellenlage.....	184
IV. Oral History.....	189
Quellen und Literatur.....	213
Tabellenverzeichnis	220
Abbildungsverzeichnis	221
Abkürzungsverzeichnis	227